

Auf den Hund gekommen

Der Golden Retriever Ipo hat aus eingefleischten Sonnenfans begeisterte Winterliebhaber gemacht. Wie er ihr Leben noch bereichert hat, erzählt Beate Schmöller in Ihrem neuen Buch

Das Buch
Wollen Sie mehr über Golden Retriever Ipo lesen? In „Aloha auf vier Pfoten Momente“ lüftet er in 45 kurzweiligen Geschichten sein Geheimnis zum Lebensglück. Mit vielen Farbbildern. Alohalpo Verlag, ca. 12 €.



Draußen ist es herrlich kuschelig und gemütlich - ein Hund im Haus animiert zum Rausgehen!



Spaziergänge durch die Winterlandschaft schweißen Hund und Frauchen eng zusammen. Und nebenbei wird auch noch das Immunsystem von beiden gepusht.

Sind Sie auch mit guten Vorsätzen in das Neue Jahr gestartet? Wie wäre es mit regelmäßigen Spaziergängen an der frischen Luft, das Auto öfter stehen lassen und auch bei Regenwetter öfter mal vor die Türe gehen? Wussten Sie, dass Hunde uns dabei helfen, diese auch in Taten umzusetzen? „Es gibt so viele kleine Dinge, die uns gut tun“, schildert Hundebuchautorin Beate Schmöller. „Ich habe mit unseren Golden Retriever Ipo den besten Lehrmeister, wenn es darum geht, regelmäßig nach Draußen zu gehen und den Moment zu genießen.“

Winterfreuden mit Hund
Verwandelt sich die Landschaft in ein Wintermärchen, gibt es für ihren Vierbeiner nichts Schöneres, als sich im Schnee zu wälzen und seine Nase in Pulverschnee zu stecken. „Wenn Ipo so voller Freude durch die Schneefelder fräst, steckt das einfach an“, lacht sie. Dabei zählten Beate Schmöller und ihr Mann eigentlich nicht zu den Winterlieb-

habern. In der kalten Jahreszeit flohen sie in den Süden und genossen Sonne, Strand und Meer. Als ihr Vierbeiner im Alter von zehn Wochen in ihr Leben einzog, war es damit vorbei. Stattdessen entdeckte die Familie ihren Spaß an Spaziergängen in der verschneiten Landschaft. „Wir haben uns zu echten Winterfans entwickelt und gehen selbst an Regentagen gerne vor die Tür“, erzählt sie.

Tägliche Spaziergänge verscheuchen Stress

„Wenn ich mit Ipo über Wiesen und Felder laufe, spüre ich, wie sich meine Gesichtszüge lockern und die Anspannung des Alltags aus meinem Gesicht weicht.“ Dabei ist es egal, wie lange sie mit ihrem Hund unterwegs ist. „An manchem Tag reicht schon ein Spaziergang von 15 Min-uten. Wenn ich zurückkehre, bin ich ein anderer Mensch.“ Vor allem morgens, wenn der Körper einfach nicht wach werden will, genießt sie die wohltuende Wirkung von Spazier- oder Laufunden mit ihrem Hund. Seit sie täglich mit ihm in der Natur unterwegs ist, erlebt sie die Jahreszeiten ganz bewusst. „Jeder Monat hat seine Qualität“, findet sie. Im Winter wirkt alles ruhig. Ein idealer Ausgleich zu hektischen Bürotagen mit Termindruck. Bereits in drei Büchern hat sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit ihrem Vierbeiner niedergeschrieben.

Ein Riesenspaß: Durch weichen Pulverschnee toben. Das macht Hund und Herrchen fit!

Entstanden sind amüsante Tagebücher aus ihrem Alltag und von Reisen, die uns ermuntern, wieder die kleinen Dinge im Leben zu genießen.

Statt Wintertristesse pure Lebensfreude

Wintertage, an denen man durch tiefen Pulverschnee wandert oder mit dem Rodel die Berge hinabflitzen kann, sind selten geworden. Aber es gibt sie und getreu nach dem Motto von Hund Ipo, machen sie dann alles, was im Schnee Spaß macht. Sie wandern gemeinsam an den nahe gelegenen Hausberg oder genießen Schneeschuhwanderungen in unberührter Landschaft. Und wenn der Touristenrummel in den nahe gelegenen Skigebieten erst einmal vorüber ist, verbringt die Familie erholsame Urlaubstage im alpinen Gelände. Bei blauem Himmel und Sonnenschein spazieren sie mit ihrem Goldie auf romantischen Winterwanderwegen. Für Frauchen und Herrchen bedeutet das Erholung für Körper, Geist und Seele. Und für ihren Vierbeiner ungeteilte Aufmerksamkeit und ausgelassenes Toben im Schnee. Kein Wunder, dass ihr Vierbeiner unruhig umhertrippelt, wenn zu Hause die Koffer gepackt werden – geht es doch immer zu einmaligen Orten an denen sie unvergessliche Momente erleben. Bei so viel Lebensfreude im Schnee ist es verständlich, dass sich bei den Schmöllers der Winter zur beliebtesten Jahreszeit entwickelt hat. „Die Tage sind zwar kürzer“, so Beate Schmöller. „Dafür leben wir umso intensiver. Dank unserem Vierbeiner gehen wir glücklich, gesund und aktiv durch die kalten Monate.“ Wer will da noch in den sonnigen Süden?

7 Tipps im Winter, die Hunde glücklich machen

- 1 Bewegung**
Die meisten Hunde vertragen winterliche Kälte sehr gut, so lange sie in Bewegung sind. Vermeiden Sie, zu langes Sitzen und Liegen. Kleinere und kurzhaarige Rassen sind kälteempfindlicher. Wenn der Hund signalisiert, dass es ihm zu kalt wird, ab nach Hause.
- 2 Pfotenpflege**
Hundepfoten sinken im Schnee tief ein. Zwischen den Ballen können sich Eisklumpen bilden, die man beim Spaziergang immer wieder entfernen sollte. Sie können die Pfoten auch mit Vaseline oder Pfotensalbe eincremen.
- 3 Gute Wege**
Mit Salz gestreute Geh- und Spazierwege sollten Sie meiden. Die Pfoten nach dem Spaziergang im lauwarmen Wasser gründlich waschen.
- 4 Fitness**
Das Laufen im Tiefschnee ist auch für Vierbeiner sehr anstrengend. Sie spüren nicht so schnell, wenn sie sich überanstrengen. Aber auch Hunde können Muskelkater bekommen oder sich bei unkontrollierten Bewegungen etwa am Rücken oder den Hinterläufen verletzen.
- 5 Verletzungsrisiko**
Vermeiden Sie Bruchharsch. Selbst bei leichten Hunden bricht die oberste, vereiste Schicht bei jedem Tritt ein. Verletzungen an der Pfote sind die Folge.
- 6 Erkältungsgefahr**
Lassen Sie Ihren Hund nach Wanderungen nicht im kühlen Auto zurück. Auch wenn das Fell trocken ist, friert der Hund, wenn er sich vorher beim Spaziergang erhitzt hat.
- 7 Schnee fressen**
Achten Sie darauf, dass ihr Hund trotz aller Freude nicht zu viel Schnee frisst. Übelkeit, Erbrechen und Durchfall entstehen häufig durch übermäßigen Schneegenuss.

